

## Bericht des Gemeinderates vom 22. Mai 2025

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) eröffnet die Sitzung des Gemeinderats.

### 1. Grundschule:

#### a) Vorläufige Schulorganisation 2025/2026.

Herr Paul Biver, Präsident des Schulkomitees der Grevenmacher Grundschule, stellt die geplante Organisation für das kommende Schuljahr vor und erläutert die zugrunde liegenden Zielsetzungen sowie die Bedürfnisse der Schule.

Er berichtet, dass der Schule erfreulicherweise zusätzliche Ressourcen zugewiesen wurden, unter anderem ein Stundenkontingent für die Einrichtung einer dritten Klasse in der Früherziehung. Für diese neue Klasse kann nun auch eine entsprechende Lehrstelle ausgeschrieben werden.

Die Schülerzahl beläuft sich aktuell auf 467 Schüler:innen.

Zum Schluss dankt Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) Herrn Paul Biver für die umfassende Arbeit und betont, dass es sich um eine vorläufige Schulorganisation handle. Sie hebt hervor, dass die Zuteilung der Lehrkräfte eine der wenigen Entscheidungen sei, bei denen die Gemeinde in schulischen Belangen noch in etwa mitwirken könne.

Die vorläufige Schulorganisation 2025/2026 wird einstimmig vom Gemeinderat angenommen.

#### b) Außerschulischer Betreuungsplan PEP 2025/2026.

Herr Paul Biver, Präsident des Schulkomitees, präsentiert den Betreuungsplan PEP („Plan d’Encadrement Périscolaire“) 2025/2026. Dabei hebt er insbesondere die bewährte Zusammenarbeit mit der Musikschule sowie der Maison relais hervor und geht auf die gemeinsame Nutzung verschiedener Räumlichkeiten innerhalb der Schulinfrastruktur ein.

Darüber hinaus unterstreicht Herr Paul Biver die Bedeutung der Naturschule für ein zukunftsorientiertes pädagogisches Konzept. Es sei vorgesehen, diesen Bereich in den kommenden Jahren weiterzuentwickeln, um vermehrt Unterrichtsstunden im Freien abhalten zu können.

Auf eine Frage von Rat Patrick Frieden (DP) zur Naturschule antwortet Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV), dass derzeit noch an der konkreten Umsetzung gearbeitet werde und eine Budgetierung für das Jahr 2026 vorgesehen sei.

Während den Unterrichtszeiten können die Infrastrukturen der Maison relais für sog. Ateliers oder andere pädagogische Aktivitäten von den Lehrkräften der Schule genutzt werden.

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) unterstreicht in diesem Zusammenhang die Wichtigkeit der „Bläserklasse“, deren Kosten vollständig von der Gemeinde getragen werden. Sie betont, dass dieses Geld gut investiert sei, und es nur wenige solcher Klassen im ganzen Land gibt.

In diesem Zusammenhang erklärt sie, dass sie die Verantwortlichen der Maison relais gebeten hat, dafür Sorge zu tragen, dass die eingeschriebenen Kinder auch tatsächlich zu ihren außerschulischen Aktivitäten gebracht werden.

Rat Claude Wagner (DP) bekräftigt die positiven Aspekte der „Bläserklasse“, äußert jedoch sein Bedauern darüber, dass sich bislang keine Lehrperson bereit erklärt hat die LASEP-Stunden zu übernehmen für die Schüler der Zyklen 2 bis 4. Er unterstützt die zuvor von der Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) geäußerte Forderung, dass die Kinder zu ihren außerschulischen Aktivitäten gebracht werden sollen.

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) unterstreicht erneut den finanziellen Einsatz der Gemeinde in diesem Bereich und sichert zu, das Thema weiterhin mit Nachdruck zu verfolgen.

Einstimmig angenommen.

c) Neuzuweisungsvorschläge Liste 1.

Vier Neuzuweisungsvorschläge werden gutgeheißen.

2. **Restantenetat 2024.**

Frau Cathy Thill, Gemeindeeinerin, gibt Erläuterungen zum vorliegenden Dokument, betreffend die noch ausstehenden Geldbeträge in Höhe von 162.141,01 €.

Sie merkt an, dass dies einer Steigerung von 1% im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) würdigt die engagierte und gewissenhafte Arbeit von Frau Cathy Thill ausdrücklich.

Einstimmig angenommen.

3. **Einnahmebescheide 2024.**

Einstimmig angenommen.

4. **Gebührenverordnung:**

a) Teilnahme am Sprachkurs « Parlons luxembourgeois ».

Schöffin Liane Felten (CSV) erklärt, dass die zweite Auflage des Luxemburgisch-Sprachkurses « Parlons luxembourgeois », welcher von der Kommission für das interkulturelle Zusammenleben initiiert wurde, künftig kostenpflichtig sein wird. Die Teilnahmegebühr beläuft sich auf 120€ für den gesamten Kurs, welcher 20 Stunden dauert. Der Kurs wird in französischer und englischer Sprache angeboten und soll im Oktober starten.

Einstimmig angenommen.

b) Anpassung des Tarifs für „Essen auf Rädern“.

Die Gebühren für den Dienst „Essen auf Rädern“ werden von derzeit 11€ / Mahlzeit auf 13€ / Mahlzeit angehoben.

Einstimmig angenommen.

5. **Subventionen:**
- |   |         |
|---|---------|
| a) <b><u>« Maacher Geschäftsleit:</u></b>                                 | 25.000€ |
| b) <b><u>Association nationale des victimes de la route a.s.b.l.:</u></b> | 150€    |

Einstimmig angenommen.

6. **Friedhofskonzessionen.**

Einstimmig angenommen.

7. **Bestätigung einer vorübergehenden Verkehrsverordnung.**

Einstimmig angenommen.

8. **Genehmigung für das Gemeindesyndikat SIGRE betr. den Zugang zur Datenbank der Gemeinde zwecks Verwaltung der Zugangskarten zum Ressourcenzentrum des SIGRE**

Dem SIGRE wird die Genehmigung erteilt, Einsicht in die relevanten Datenbanken des GESCOM-Systems zu erhalten, um auf Grundlage dieser Informationen personalisierte Zugangskarten für die Bürger:innen der Stadt Grevenmacher ausstellen zu können.

Schöffin Liane Felten (CSV) unterstreicht, dass lediglich zweckgebundene und erforderliche Daten zugänglich gemacht werden.

Rat Claude Wagner (DP) begrüßt diese Maßnahme ausdrücklich, da die bislang verwendeten Zugangskarten seiner Einschätzung nach wiederholt missbräuchlich genutzt wurden.

Einstimmig angenommen.

9. **Informationen des Schöffenrates zu laufenden Projekten.**

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) informiert eingangs über verschiedene Punkte und berichtet zunächst über die Ferienaktivitäten für Kinder, welche die Gemeinde diesen Sommer anbietet. Diese richten sich gezielt an Kinder des dritten und vierten Zyklus der Grundschule und sind für maximal 60 Teilnehmende vorgesehen.

Nähere Informationen hierzu werden zu einem späteren Zeitpunkt mitgeteilt.

Darüber hinaus informiert Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) über eine verkehrsbezogene Maßnahme: Am Ortseingang in der Straße „Kahlenberg“ ist eine Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 70km/h auf 50km/h vorgesehen. Die entsprechende Anfrage wurde in die Wege geleitet.

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) erteilt Herrn Yves Christen vom technischen Dienst das Wort, um über den aktuellen Stand der Erkundungsbohrungen im Bereich der kommunalen Wasserversorgung zu berichten.

Herr Yves Christen informiert, dass derzeit zwei Standorte in „Geyeschhaff“ untersucht werden: „Wilwertsdelt“ und „Peschwiesen“. In „Wilwertsdelt“ wurde eine Piezometerbohrung durchgeführt. Dabei sei man nur auf wenige Klüfte gestoßen, und die gemessene Fördermenge liegt bei rund 7,5 m<sup>3</sup> pro Stunde. Um zu überprüfen, ob sich dieser Wert bestätigt oder eventuell sogar übertroffen werden kann, werde aktuell eine zusätzliche Probebohrung vorgenommen.

Am Standort Peschwiesen, unmittelbar neben dem bestehenden Sammelbehälter, wurde eine Förderleistung von 25 m<sup>3</sup> pro Stunde festgestellt. Auch hier werde zur Absicherung der Ergebnisse eine weitere Bohrung durchgeführt.

Bei erfolgreichem Verlauf könnten beide Standorte künftig zusammen eine tägliche Fördermenge von bis zu 600 m<sup>3</sup> ermöglichen. Derzeit liegt die Fördermenge für die Gemeinde bei 80 m<sup>3</sup> pro Tag.

Auf Nachfrage von Rat Claude Wagner (DP), ob noch weitere Brunnen in Betrieb seien, erklärt Herr Yves Christen abschließend, dass die übrigen Quellen die Trinkwasserqualitätsanforderungen nicht mehr erfüllen, und demnach außer Betrieb sind, später werden die Anlagen stillgelegt werden.

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) erklärt, dass seitens des Ministeriums die Anfrage eingegangen sei, in der Industriezone Potaschberg ein Ausbildungszentrum für junge Menschen, einschließlich entsprechender Werkstätten, zu errichten. Die Gemeinde beabsichtige, dieses Vorhaben zu unterstützen und ihre Zustimmung zu erteilen.

Herr Pierre-Nicolas Crespin vom Stadtplanungsdienst erklärt, dass eine derartige Nutzung im derzeit geltenden Bebauungsplan nicht vorgesehen sei, jedoch durch eine einfache punktuelle Anpassung ermöglicht werden könne.

Rat Claude Wagner (DP) informiert sich, ob das betroffene Projekt auf der Seite der „rue de Flaxweiler“ im Potaschberg vorgesehen sei, was Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) bestätigt.

Zum Thema Abfallsteuern stellt Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) fest, dass das angestrebte Ziel, ein Umdenken der Bevölkerung im Umgang mit Abfall und Recycling, zu bewirken, durch die aktuellen Zahlen hinsichtlich des Verbrauchs der Abfallbehälter, bekräftigt werde.

Schöffe Marc Krier (déi gréng) teilt mit, dass der kürzlich vom SIAS (Syndicat intercommunal à vocation multiple) im Kulturzentrum Machera veranstaltete Klima- und Biodiversitätstag als voller Erfolg gewertet werden kann.

Darüber hinaus informiert er, dass für die Gemeinde im Rahmen des Naturpakts ein Audit durchgeführt wurde und für das Jahr 2025 bereits eine Zertifizierungsquote von 50% (Bronze-Status) erreicht wurde. Dies habe zur Folge, dass die finanziellen Fördermittel erhöht werden: Zum einen steigt die Flächenprämie um 5€ pro Hektar, zum anderen erhöht sich der jährliche Zuschuss pauschal um 10.000 €.

## **10. Fragen an den Schöffenrat**

Rätin Carine Sauer (CSV):

- In Bezug auf die Erneuerung des Feldweges „Grueweréck“ erkundigt sie sich nach dem vorgesehenen Baubeginn. Herr Yves Christen vom technischen Dienst erklärt, dass laut Ausschreibung der Baubeginn für Juni 2025 vorgesehen sei.

Rätin Tess Burton (LSAP):

- Im Hinblick auf den kürzlich fertiggestellten Busbahnhof in Grevenmacher äußert sie Kritik an der begrenzten Anzahl an Sitzgelegenheiten. Sie merkt an, dass dies nicht nur die Sitzbänke im Bereich des Busbahnhofs betrifft, sondern auch die Sitzgelegenheiten vor dem Kulturzentrum.

In diesem Zusammenhang erkundigt sie sich, ob noch Anpassungen vorgesehen seien, etwa durch eine Holzverkleidung der Betonblöcke.

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) entgegnet, dass es sich ihres Wissens nach um die endgültige Möblierung handle. Sie werde diesbezüglich jedoch Rücksprache mit Herrn Benoît Schmit vom technischen Dienst halten.

- In Bezug auf die kürzlich installierte Belegungsanzeige für das Parkhaus erkundigt sie sich, ob eine vergleichbare Anzeige am Stadteingang von Grevenmacher vorgesehen sei, welche auch darauf hinweist, dass sich zwei Parkhäuser im Stadtgebiet befinden.  
Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) entgegnet, dass eine solche Maßnahme aus Kostengründen derzeit nicht realisiert werde, eine spätere Umsetzung jedoch grundsätzlich denkbar sei.

Rat Rui Pereira Ferraz (CSV) :

- Bezüglich der Geschwindigkeitsregelung am Ortseingang von Grevenmacher in der Weckerstraße erkundigt er sich, ob es beabsichtigt sei, dass unmittelbar nach dem 50km/h-Schild bereits ein weiteres Schild mit einer Begrenzung auf 30km/h folgt.  
Herr Yves Christen bestätigt, dass dies so vorgesehen sei und aus verkehrsplanerischer Sicht keine alternative Umsetzung möglich gewesen sei. Er fügt hinzu, dass die Zwischenstufe von 50km/h sinnvoll sei, um den Übergang von 90km/h auf 30km/h nicht zu abrupt zu gestalten.
- Er erkundigt sich betreffend das Projekt zur Einführung der Zone 30 in der „rue de l’Ecole“. Herr Yves Christen erläutert, dass die Anfrage zur Einführung einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 30km/h von der „rue de Luxembourg“ bis hin zur „rue de Trèves“ positiv beschieden worden sei. Man warte nun auf die offizielle Bekanntmachung, um in die nächste Projektphase übergehen zu können.

Rat Marc Ury (CSV):

- Er bemerkt, dass die Glasabdeckung des Brunnens, welcher sich am „Schweinsmoart“ befindet, des Öfteren beschlagen ist und erkundigt sich, ob dieser in seiner jetzigen Form bestehen bleibt oder ob weitere Arbeiten vorgesehen sind.  
Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) entgegnet, dass sie sich diesbezüglich im technischen Dienste erkundigen wird

Rätin Claire Sertznig (DP):

- Mit Blick auf die kürzlich erfolgten Schließungen mehrerer Steuerbüros im Land erkundigt sie sich, ob seitens der Gemeinde bereits Maßnahmen ergriffen wurden, um einer möglichen Schließung des hiesigen Standorts entgegenzuwirken, da dieses Thema in der aktuellen Presse behandelt wird.

Herr Yves Christen aus dem technischen Dienst erklärt, dass ein staatliches Projekt vorsieht, ein Verwaltungsgebäude in Grevenmacher zu errichten welches sämtliche staatliche Verwaltungen beherbergen wird.

Rat Patrick Frieden (DP):

- Betreffend die Verkehrssituation in Grevenmacher äußert er deutliche Kritik und stellt fest, dass sich die Lage zunehmend verschärfe. Besonders zu den morgendlichen und abendlichen Stoßzeiten komme es mittlerweile flächendeckend zu Staus, die sich nicht mehr wie früher auf einzelne Brennpunkte beschränken.

Vor diesem Hintergrund erkundigt er sich, ob seitens der Gemeinde konkrete Maßnahmen vorgesehen seien, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken.

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) erwidert, dass die Gemeinde eine Verkehrsstudie in Auftrag gegeben habe, deren Ergebnisse jedoch noch ausstehen. Sie stimmt den

Ausführungen von Rat Patrick Frieden (DP) zu und merkt an, dass derzeit keine konkreten Maßnahmen ersichtlich seien.

Rat Patrick Frieden hebt hervor, dass dieser Punkt sowohl in der Schöffenratserklärung als auch wortgleich im Wahlprogramm der CSV aufgeführt ist. Er betont zudem, dass der Gemeinderat bereits mehrfach von solchen geplanten Studien erzählt bekommen habe, bislang jedoch keine einzige tatsächlich vorgelegt oder präsentiert wurde.

- Des Weiteren erkundigt er sich nach der Möglichkeit, bei temporären Schließungen von Parkplätzen in Grevenmacher eine Benachrichtigung über den SMS2Citizen-Dienst zu versenden, um die Bürger:innen rechtzeitig darüber zu informieren.

Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) bestätigt, dass eine solche Benachrichtigung über SMS2Citizen grundsätzlich möglich sei, weist jedoch darauf hin, dass dieser Dienst mit nicht unerheblichen Kosten verbunden ist.

Daraufhin entgegnet Rat Patrick Frieden, dass entsprechende Hinweise auch im Rahmen bereits geplanter SMS mitgeteilt werden könnten, wodurch keine zusätzlichen Kosten entstehen würden.

- Bezüglich der seitlichen Eingangstür des Parkhauses „Centre“ merkt er an, dass es ihm nicht möglich gewesen sei, diese wie vorgesehen mit dem Parkticket zu öffnen. Bürgermeisterin Monique Hermes (CSV) erklärt, dass man dies überprüfen wird.

Rat Claude Wagner (DP):

- Betreffend die Gasleitungen in der Münscheckerstraße merkt er an, dass es sich bewusst sei, dass es sich um eine politische Entscheidung gehandelt habe, in neuen Wohnvierteln keine Gasinfrastruktur mehr zu verlegen. Er äußert jedoch den Wunsch, dass zukünftig solche Entscheidungen im Vorfeld klar kommuniziert werden.

Zudem weist er darauf hin, dass entsprechende Leitungen potenziell auch für andere Zwecke hätten genutzt werden können – etwa zur Durchleitung alternativer Gase wie Wasserstoff.

Herr Yves Christen entgegnet, dass dies zwar theoretisch sinnvoll erscheine, in der Praxis jedoch schwer umsetzbar sei und sich eher auf großräumige Transportleitungen als auf die direkte Versorgung im lokalen Netz beschränke.

- Betreffend des PAP „Pietert“ erkundigt er sich, ob die ersten Baugenehmigungen bereits im Jahr 2025 erteilt werden.

Herr Pierre-Nicolas Crespin vom Stadtplanungsdienst stellt klar, dass dies frühestens Mitte 2026 möglich sei.